



Fotos: zVg

Porträt TFE

Teamarbeit im Grenzbereich

«Enzian» ist eine Sondereinheit der Kantonspolizei Bern. Sie kommt in Situationen mit besonders hohen Risiken zum Einsatz, wie zum Beispiel bei Verbarrikadierungen und Festnahmen von gefährlichen Personen. Seit September 2007 unterstützt das Taktische Feuerwehr-Einsatzelement (TFE) der BF Bern «Enzian» beratend, personell und materiell bei Einsätzen mit feuerwehrrelevanten Gefahren.

Die Abläufe nach einer Alarmierung bei einem Einsatz des TFE sehen immer gleich aus, wie der Leiter TFE und Zugführer (Einsatzleiter Berufsfeuerwehr) der BF Bern, Markus Sulzer, erklärt. Ob das TFE zum Einsatz kommt, liegt in der Entscheidung des verantwortlichen Einsatzleiters von «Enzian». So könne bereits bei einem entsprechenden Einsatzstichwort eine Unterstützung durch das TFE angezeigt sein oder aber auch zu einem späteren Zeitpunkt des Einsatzes. Eine «klassische» Situation sei zum Beispiel, wenn die Einsatzkräfte

der Polizei vor Ort bei einer entsprechenden polizeilichen Lage Gasgeruch wahrnehmen würden. Es sind auch Fälle denkbar und bereits passiert, in denen Personen mit der Inbrandsetzung eines Gebäudes drohen. In solchen Fällen wird via Regionale Einsatzleitzentrale (REZ) die Feuerwehreinsatzleitzentrale (FELZ) der Berufsfeuerwehr Bern alarmiert.

Während sich die TFE-Mannschaft auf den Einsatz vorbereitet und das Material bereitstellt, begibt sich ein Offizier des TFE-Teams vor Ort zum Einsatzleiter von

Ein TFE-Team mit dem Bärenführer der Sondereinheit «Enzian».

«Enzian», welcher ihn über die Situation informiert. Diese Informationen gibt er an das ausrückende TFE-Team weiter. In gewissen Fällen ist die Beratung vor Ort durch den Offizier TFE bereits ausreichend. Wenn nicht, alarmiert dieser Offizier das TFE-Team, um mit Feuerwehrwissen die Lage für weitere polizeiliche Massnahmen vorzubereiten. Die Angehörigen des TFE-Teams (AdTFE) arbeiten in verschiedenen Schichten, deshalb müssen normalerweise auch immer noch Kollegen, welche eigentlich dienstfrei sind, mitausrücken. Das heisst, je nachdem, wie viele der auf Schicht diensthabenden AdTFE zum Einsatz ausrücken, müssen weitere AdBF aus dem «Dienstfrei» alarmiert werden. So wird die Belegschaft wieder aufgestockt und der or-



Einsatzübung: erfolgreiche Bergung einer verletzten Person durch ein Rettungsteam TME/TFE.

Modulfahrzeug beladen mit den beiden TFE-Modulen.

dentliche Betrieb der BF sichergestellt. Die Teammitglieder, welche von der Kaserne ausrücken, bestücken die Fahrzeuge mit dem Material, welches für den Einsatz benötigt wird.

Grundsätzlich stehen dem TFE ein TLF und ein Modulfahrzeug, welches mit zwei unterschiedlichen Modulen beladen wird, zur Verfügung. Auch die Einsatzbekleidung/-ausrüstung der Kollegen, welche direkt vor Ort ausrücken, wird mitverladen. Ob und wie lange oder bis wo genau mit Sondersignal ausgerückt wird, richtet sich nach den Anweisungen des Einsatzleiters «Enzian» vor Ort. Dort angekommen, spielen sich alle Aktivitäten des TFE ausschliesslich in Absprache mit der Polizei ab. «Das ist ein wesentlicher Unterschied zu jedem anderen Feuerwehreinsatz», erklärt TFE-Leiter Sulzer. Normalerweise arbeitet die Feuerwehr autonom in ihrem Zuständigkeitsbereich und kann auch die Taktik selbst bestimmen, hier muss die Taktik immer abgesprochen und aufeinander abgestimmt sein. Bei ei-

nem «Enzian»-Einsatz bleibt der Offizier TFE beim EL der Polizei, und an der Front übernimmt ein Gruppenführer die Führung seiner TFE-Kollegen. Bei diesen speziellen Einsätzen bewegt sich die Feuerwehr jedoch nicht im ganz vorderen Frontbereich. Grundsätzlich werden drei Zonen definiert: kalt oder grün (geringe Gefahr), lauwarm oder gelb (mittlere Gefahr) und heiss oder rot (grosse Gefahr). Die Mitglieder des TFE bewegen sich grundsätzlich im grünen und gelben Bereich. Ausnahmefälle sind zum Beispiel, wenn der Zugang zu einer gelben Zone über eine rote Zone führt. Das TFE agiert und bewegt sich grundsätzlich nur, wenn von Seiten der Polizeikräfte die Deckung bestätigt wird. Zudem hat das TFE immer einen Mitarbeiter der Sondereinheit «Enzian» zur Seite. Die konkrete Aufgabe des TFE unterscheidet sich von Einsatz zu Einsatz: Es kann zum Beispiel sein, dass Vorkehrungen getroffen werden, welche das Ausmass einer Eskalation, zum Beispiel einer Gasexplosion, verringern können. Wie solche Massnahmen genau aussehen, wird aus taktischen Gründen hier nicht näher beschrieben. Taktik und Überraschungseffekt sind bei allen Einsätzen der «Enzian» und somit des TFE wichtige Themen.

Angepasste Mittel

Was in normalen Feuerwehreinsätzen sachdienlich ist, kann bei solchen Einsätzen hinderlich sein. Während sich die Feuerwehr in üblichen Einsätzen optisch und akustisch durchaus bemerkbar machen darf und zu ihrer eigenen Sicherheit auch machen soll, kann dies bei TFE-Einsätzen taktisch ungünstig sein. Das Material des TFE ist auf diese Begebenheiten angepasst. Die Brandschutzbekleidung (Overall) des TFE ist dunkel und ohne Reflexionsstreifen verarbeitet. Bei den eingesetzten Atemschutzge-

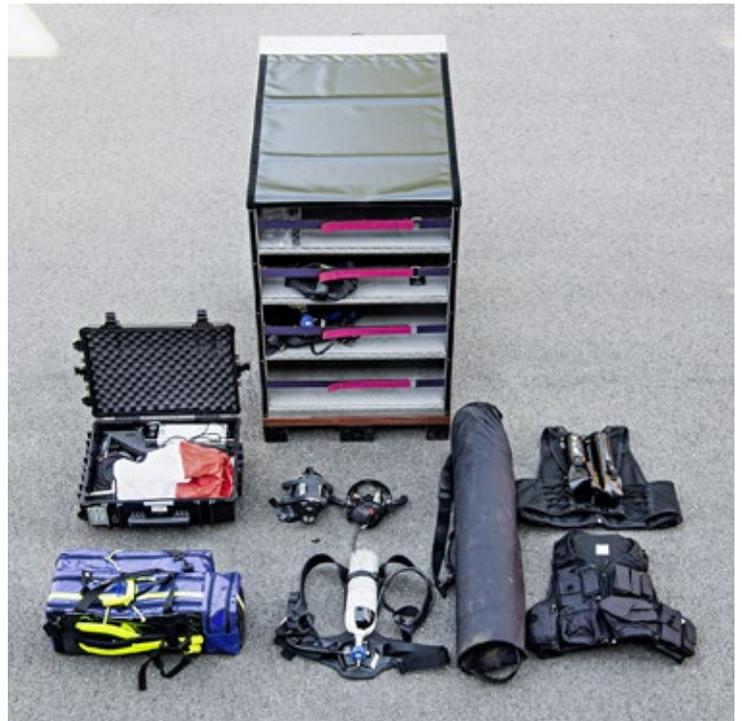
räten werden mittels Schlüssel die akustischen Warnungen des Bodyguards ausgeschaltet (Die Restdruckwarnung aber ist mechanisch und kann nicht deaktiviert werden). Auch die Messgeräte geben keine hörbaren Signale ab. «Wir haben unser Material laufend gemäss unseren neusten Erkenntnissen aus den Einsätzen angepasst, und dieser Prozess ist nicht abgeschlossen», erklärt Sulzer. Zum Material des TFE gehört zusätzlich Material, welches bei Bedarf im Einsatz auch von Mitgliedern von «Enzian» benutzt wird.

Gemeinsam üben und ausbilden

Wie im Feuerwehrbereich holt sich «Enzian» auch im Sanitätsbereich externe Unterstützung durch Fachspezialisten. Das Taktische-medizinische Einsatzelement TME ist analog zum TFE bei der BF eine Gruppe innerhalb der Sanitätspolizei Bern, welche von der Sondereinheit der Polizei aufgeboden werden kann. «Enzian», TFE und TME üben gemeinsam und bilden sich auch gemeinsam aus. Mehrmals jährlich werden verschiedene Themen bearbeitet und geübt. Dabei können diese Ausbildungen Szenarien annehmen, welche entweder eher sanitäts- oder eher feuerwehrlastig sind. So können sich diese Tage zum Beispiel auf den Umgang mit Handfeuerlöschmitteln konzentrieren oder auf spezielle Verletzungsarten mit beispielsweise hohem Blutverlust. «An diesen Tagen ist ein intensiver Austausch unter den Spezialisten möglich», weiss TFE-Leiter Sulzer. An den Ausbildungstagen wird primär mit Postenarbeit ausgebildet. Einsatzabläufe werden an speziellen Einsatzübungen, an denen ein bestimmtes Szenario von Beginn der Alarmierung an durchgespielt wird, trainiert. Die Übungen und natürlich auch Einsätze bedeuten eine Mehrleistung für jeden einzelnen AdBF des TFE. Wer Mitglied dieses Teams sein will, muss bereit sein diese zu leisten. Die TFE-Mitgliedschaft ist freiwillig. Um den speziellen Anforderungen gerecht zu werden, wird bei den Mitgliedern auch eine ausreichende Berufserfahrung vorausgesetzt. AdBF, welche erst vor Kurzem den Berufsfeuerwehrlerngang beendet haben, werden deshalb noch nicht berücksichtigt.

TFE-Leiter Markus Sulzer reizt an der Mitarbeit im TFE unter anderem die Horizonterweiterung über das eigentliche Feuerwehrhandwerk hinaus. So wie die Polizeikräfte bei diesen speziellen Einsätzen mit Situationen konfrontiert werden wie zum Beispiel einem brennenden Haus, in denen sie sich als Polizei bei einem üblichen Einsatz zurückziehen, müssen sich die AdTFE die Gefahr eines Schusswechsels vergegenwärtigen.





TFE-Materialmodul 1 u.a. mit hydraulischem Kombigerät, Zugketten, diversen Handfeuerlöschern (Schaum, Pulver), Gasmessgerät, Wärmebildkamera.

TFE-Materialmodul 2 u.a. mit Tasche «Grobdeko», Atemschutzgeräten «micro» und «normal», akkubetriebenen Beleuchtungsballon (Koffer), Materialwesten (kleinem Schaumlöscher, Löschdecke).

In der Krise Köpfe und ihre Kompetenzen kennen

Als Sondereinheit ist «Enzian» im ganzen Kantonsgebiet unterwegs. Würde das TFE nicht existieren, hätte die Sondereinheit in feuerwehrrelevanten Einsatzfragen poten-

ziell so viele Ansprechpartner wie Feuerwehrorganisationen im Kanton Bern existieren, also 160. Damit das TFE im ganzen Kantonsgebiet zum Einsatz kommen kann und die Führungsstruktur für alle Feuerwehrorganisationen klar ist, benötigte es einen Regierungsratsbeschluss. Gerade bei den Einsätzen der «Enzian» ist jedoch das Agieren als eingespieltes Team, welches dieselbe Sprache spricht, entscheidend für den Einsatzserfolg. «Wie bei allen Einsätzen muss die Zusammenarbeit klappen, nur ist es hier noch wichtiger, dass die Zahnräder reibungslos ineinandergreifen, was noch mehr Absprachen untereinander erfordert», weiss Sulzer. Ansprechpartner für die Orts-

feuerwehren ist im Einsatz der Offizier des TFE. Die Milizfeuerwehr kann wertvolle Unterstützung wie zum Beispiel beim Wassertransport leisten. Sonderstützpunkte (ABC, Personenrettung bei Unfall) vor Ort können das TFE mit Material ausrüsten, sodass das Material der BF nicht in einem Gebiet gebunden wird, für welches sie (geografisch) nicht zuständig ist. Die Zusammenarbeit in der Form, wie sie «Enzian», TFE und TME leisten, ist Pionierarbeit und wird sowohl im In- wie auch im Ausland interessiert verfolgt. 

Corinne Aeberhard, redaktionelle Mitarbeiterin,
Pikettzug FW Ittigen

Anzeige

codx

WinFAP[®] X

Von Feuerwehrleuten für Feuerwehrleute
Das ideale, tausendfach erprobte "Tool"
für die gesamte Feuerwehr und Feuerwehrinspektorate

- Bereit für den Jahresabschluss 2016
- Inkl. AHV Abrechnung und Druck vom Lohnausweis
- Einfachheit bei der Erstellung vom Jahresprogramm 2017
- Wartung und Verwaltung vom kompletten Material; Fahrzeuge, etc.




CodX Software AG
Sinslerstrasse 47
6330 Cham
Schweiz

Tel. +41 41 798 11 22
eMail: sales@codx.ch
Internet: www.codx.ch